Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 113 (1968)

Heft: 40-41

Anhang: Zeichnen und Gestalten : Organ der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Oktober 1968, Nr. 5

Autor: Eggenberg, Hans / Schneider, Hch.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEICHNEN UND GESTALTEN

Organ der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung 56. Jahrgang Oktober 1968 Nr. 5

Zeichenunterricht auf der Gymnasialstufe

Académie Sainte-Croix, Fribourg
Sr. Myriam Woerner (Fortsetzung)

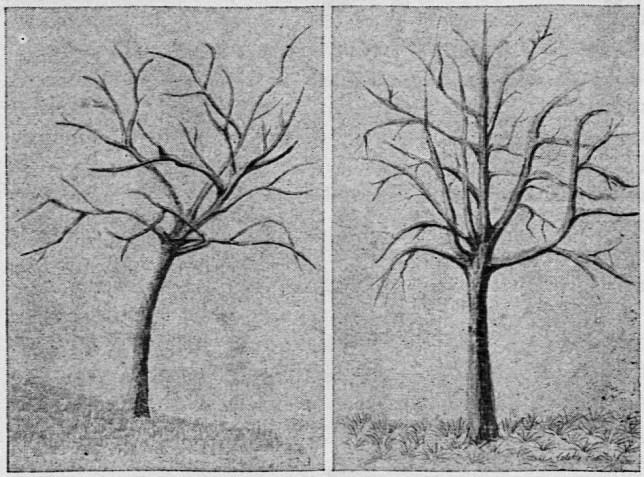
9. BAUMSTUDIEN

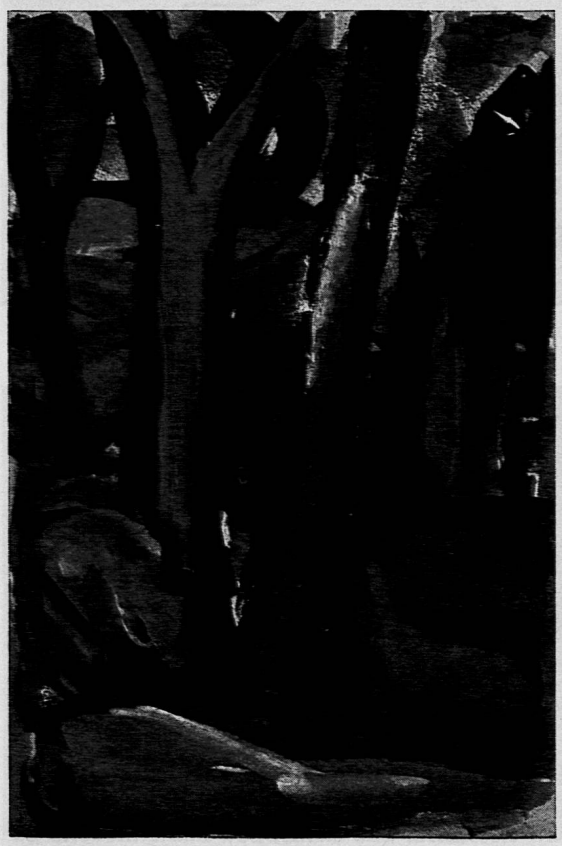
A. Entwicklungsreihe: 1. Studien vor der Natur *(kahler Baum)*. 2. Aus dem Gedächtnis nach vorausgegangener Beobachtung. 3. Belaubtes Bäumchen nach vorausgegangener Beobachtung. 3. Gymnasium. 4 bis 6 Stunden.

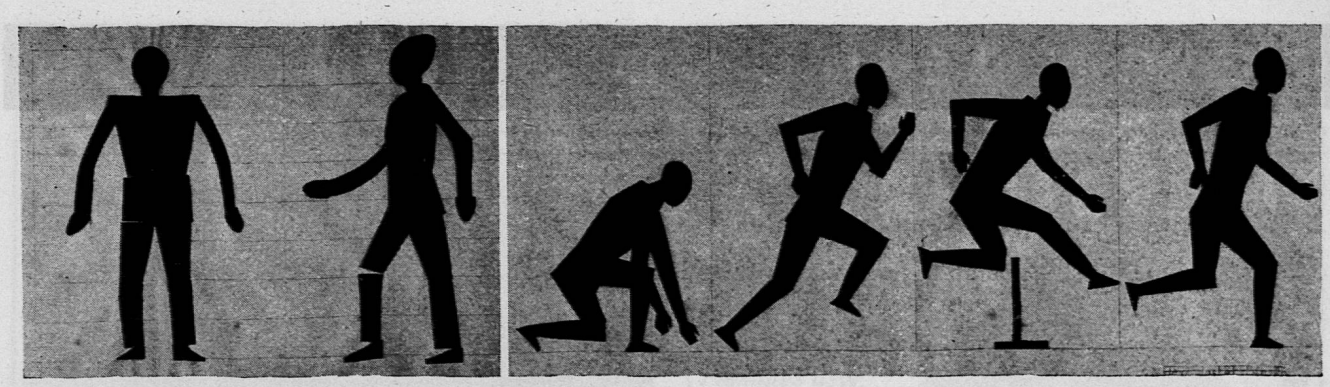
B. 1. Beobachtung und Vorstudien im angrenzenden Wald. 5. Gymnasium. 4 bis 6 Stunden. 2, 3 Bleistiftskizzen und Farbnotizen.
2. Malen von *Baumstämmen*. «*Waldpartie*» aus dem Gedächtnis anhand von den Skizzen. Vorher betrachteten wir expressive Bilder der «Fauves». Aquarell oder Gouache.

C. *Kahle Baumstämme*, rhythmisch angeordnet. 4. Gymnasium.
Vorübung: Tonwertübungen mit Bleistift.
Anwendung: rhythmische Anordnung der Baumstämme. Helldunkelwirkung.
Betrachtung guter Photos für Helldunkelwerte.

D. Baum aus dem Gedächtnis gestaltet. Technik Monotypie.



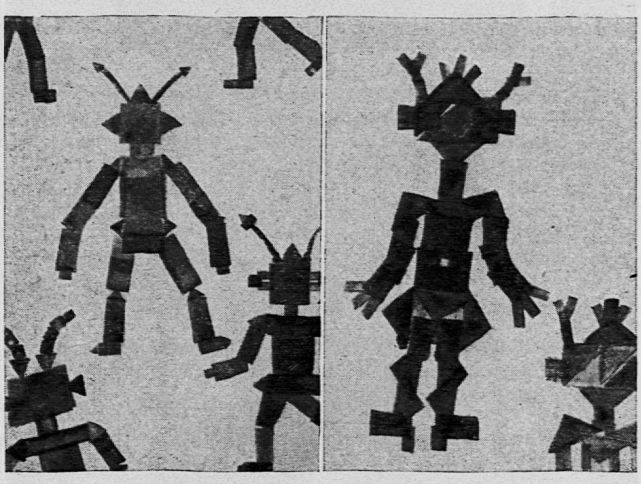




Jahresthema: Der Mensch

Einige Beispiele aus dem Zeichenunterricht des Städtischen Untergymnasiums, Bern

Hans Eggenberg



1. Marsmenschen (5. Schuljahr)

Material: Druckausschusspapier A4, Wasserfarbe, Pinsel- und Kartoffelstempel.

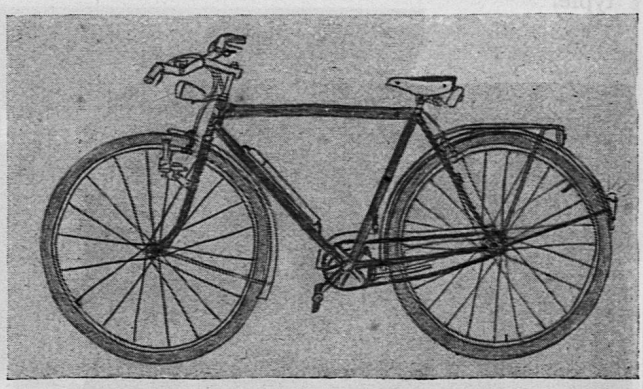
Arbeitsgang: Wir schneiden grosse und kleine, vier- und dreieckige Kartoffelstempel. Gelenkt durch die gegebenen Teilformen, kann der Schüler seine Erfindungs- und Kombinationsgabe anbringen.

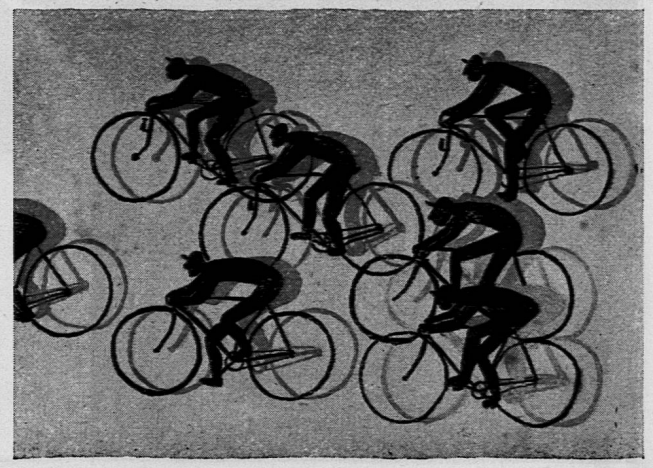
2. Der Mensch (6. Schuljahr)

a) Proportionen

Material: Graues Zeichenpapier A4, schwarzes Scherenschnittpapier, Bleistift, Schere und Kleister.

Arbeitsgang: Mittels einer Schnur werden an einem Schüler die einzelnen Teile zueinander verglichen und auf einem Skizzenblatt in acht vorgezeichnete



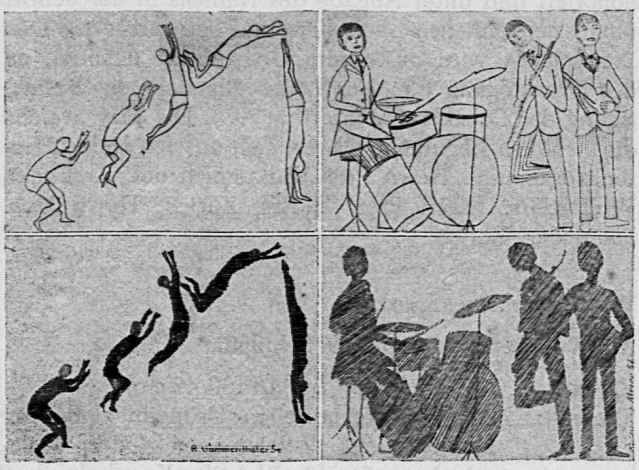


Bänder eingetragen. Nun werden die einzelnen Teile in einfachen geometrischen Formen ausgeschnitten und auf die Skizze geklebt.

b) Bewegung (Hürdenläufer)
Auf einem länglich zugeschnittenen grauen Zeichenblatt A3 können wir durch das Legen der einzelnen Körperteile einen viel lebendigeren Bewegungsablauf erzielen.

3. *Menschengruppen (7. Schuljahr)*

a) Mit der Familie zum Wintersport
Material: Weisses Zeichenpapier A4, Bleistift, Pinsel und Wasserfarbe.
Arbeitsgang: Wir zeichnen grosse und kleine, dicke und dünne, männliche und weibliche Figuren in eine dreieckige Form. Womöglich nicht nur ein Neben- und Uebereinander, sondern auch ein Hintereinander. Bemalen mit einer einzigen durchsichtigen Farbe. Dunklere Teile werden, sobald die Unter-



malung trocken ist, nochmals übermalt. Durch mehrmaliges Uebermalen wird eine tonige Abstufung erreicht.

b) Radfahrergruppe
Material: Schwarzes oder weisses Zeichenpapier A4, Bleistift, schwarze und graue Wasserfarbe.
Arbeitsgang: Vorerst ein Fahrrad nach der Natur beobachten und zeichnen. Entwerfen einer Radfahrergruppe und schwarz bemalen. Die schwarze Form wird schliesslich etwas nach hinten verschoben, nochmals mit grauer Farbe bemalt, was die Illusion der Bewegung einbezieht.

4. *Mensch und Spiel (8. Schuljahr)*

a) Ballspiel, Kopfsprung und Jazzkapelle in linearer Ausführung.

b) Dieselben Themen mit Tusche und Feder wiederholt. Material und Werkzeug führen zu neuen Ausdrucksmöglichkeiten.

Skifahrer

1./2. Klasse

Format A3, Gouache, Pinsel Nrn. 10 und 8

In einer Winterturnstunde beschäftigen wir uns mit der rechten Haltung beim Skifahren. Auch die «Schlittler» machen Trockenübungen, um den federnden Rhythmus zu erleben. Dann betrachten und kritisieren wir unsere

Skikanonen bei der Abfahrt. Später wiederholen wir Schräghangfahrten und verschiedene Bogen im Schulzimmer.

Nun wollen wir einen rassigen Skifahrer malen. Um nicht eine harte, weisse Schneefläche zu erhalten, bereiten wir uns zuerst ein farbiges Zeichenblatt vor. In rechteckigen Flächen setzen wir helle, warme Farbtöne zuerst gross, dann immer kleiner auf das Blatt. Die einzelnen Farbflächen sollen sich auch überdecken, so dass ein festes, einheitliches Farbgefüge entsteht. Wir beginnen mit der hellsten Farbe: Weiss, Gelb, Zinnober, ganz wenig Grün und Blau. Auf diesen farbigen Hintergrund wird der Skifahrer gross in kühnen Pinselstrichen mit grauer Farbe entworfen. Ein paar Berggipfel vervollständigen die Skizze.

Jetzt bemalen wir unseren Skifahrer in den gewünschten Farbtönen. Um eine winterlich kühle Atmosphäre zu schaffen, halten wir uns für die Kleider an Blau und Grün. Danach malen wir einen blauen Berghimmel und decken alles übrige weiss. Die zuerst aufgetragene Farbe löst sich im Deckweiss etwas auf, was dem Schneefeld Lebendigkeit verleiht.

Die Arbeit nahm uns drei bis vier Stunden in Anspruch. Ziel war die Gestaltung des menschlichen Körpers in Bewegung. Rosmarie Honold, Ellikon a. Rh.

Farbige Laubbäume

1. Klasse

Format C4, Gouache, Pinsel Nr. 8

Nach einem grauen Herbstmorgen begeben wir uns nachmittags bei Schulbeginn gemeinsam auf den Pausenplatz. Wir betrachten die einzelnen Baumgruppen,

deren Blätter schon unterschiedlich gefärbt sind. Dahinter beobachten wir, wie sich der Nebelvorhang allmählich auflöst. Weiss leuchten die letzten kleinen Schwaden vor dem blauen Himmel, und die Sonne spendet uns sommerliche Wärme.

Beglückt über das immer wieder neue Schauspiel ziehen wir ins Schulzimmer, um uns sogleich an die Arbeit zu machen. Den genetzten Finger drücken wir in etwas weisse Deckfarbe und malen auf hellblaues Zeichenpapier die sich auflösenden Nebelfetzen. Mit dem Pinsel malen wir eine Wiese und setzen eine kahle Baumgruppe darauf. Nun benetzen wir mit dem Pinsel die Farbknöpfe: gelb, zinnober, karmin, grün und schwarz (um Braun herzustellen), drücken eine Fingerbeere auf die Farbe und stempeln (nicht malen!) mit dem Finger die farbigen Blätter an unsere Aeste. Dabei beginnen wir mit der hellsten Farbe. Die Finger brauchen zwischen den einzelnen Farben nicht gewaschen zu werden. Auch am Boden dürfen farbige Blätter liegen, eventuell fallen eben einzelne vom Baum.

Die rhythmische Gestaltung dieser Arbeit bereitet den Kindern viel Freude. Wir benötigten dazu etwa 90 Minuten. Rosmarie Honold, Ellikon a. Rh.

Klappstaffeleien, eine zweckmässige Einrichtung in den Schulen von Luxemburg. Dieses System könnte weiterentwickelt werden. *he.*

Zeichenwettbewerb: «Das Schulhaus, in dem ich zur Schule gehen möchte»

Der WERK-Verlag in Winterthur wird im kommenden Jahr eine Schrift über neuzeitlichen Schulhausbau veröffentlichen. In dieser Schrift soll der Schweizer Jugend im besondern Gelegenheit geboten werden, sich zu diesem Thema zeichnerisch oder sprachlich zu äussern. Durch einen Zeichen- und Textwettbewerb sollen Arbeiten erbracht werden, durch die deutlich werden soll, was sich ein Schüler unter einem Schulhaus vorstellt, was nach seiner Meinung zu einem Schulhaus gehört. Dabei darf die zeichnerische Leistung durch einen Text auf der Rückseite des Zeichenblattes (ca. 5, max. 10 Sätze) ergänzt und verdeutlicht werden. Auch rein textliche Beiträge sind erwünscht. In jedem Fall soll sich der Schüler frei äussern. Wer Lust und Kritik verspürt, soll mit dieser nicht hinter dem Berg zurückhalten. Die besten Beiträge werden honoriert und unter Angabe des Namens in der Schrift über neuzeitlichen Schulhausbau abgedruckt. Den Preisträgern wird ausserdem Gelegenheit geboten, an der Drucklegung ihres Beitrages teilzunehmen (Besichtigung der Druckerei Winterthur AG). Die Jury, welche die Arbeiten begutachtet, setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Herrn Prof. U. Baumgartner, Architekt, Winterthur; Herrn Prof. H. Ess, Zürich; Herrn Hch. Schneider, Zürich.

Wettbewerbsbedingungen:

Alle Volksschüler, vom 1.–9. Schuljahr

Format:	A5 (15/21 cm) bis A3 (30/42 cm)
Technik:	Aus drucktechnischen Gründen sind eher kontrastreiche Zeichnungen (oder Malereien) erwünscht. Bleistift, Kugelschreiber, dünner Filzstift usw.
Text:	auf Rückseite der Zeichnung oder auf besonderem Blatt, Schreiblinienabstand 1 cm, Schreibwerkzeug siehe Technik.
Absender:	Auf der Rückseite jedes Blattes Name, Vorname, Alter, Klasse (Schule) und genaue Wohnadresse.
Einsendetermin:	bis 30. November 1968 an Hch. Schneider, Arbentalstr. 186, 8045 Zürich.

Ueber den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Wichtig: Am Wettbewerb können sich auch ganze Klassen beteiligen! Wir bitten die Lehrerschaft, die Schüler auf diesen Wettbewerb aufmerksam zu machen.

Für die Jury: Hch. Schneider, Zürich

Die GSZ empfiehlt ihren Mitgliedern, bei Einkäufen folgende Freunde und Gönner der Gesellschaft zu berücksichtigen:

Courvoisier Sohn, Mal- und Zeichenartikel, Hutgasse 19, 4000 Basel
A. Küng, Mal- und Zeichenartikel, Weinmarkt 6, 6000 Luzern
Franz Schubiger, Schulmaterialien, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur
Racher & Co. AG, Mal- und Zeichenbedarf, Marktgasse 12, 8001 Zürich
Pablo Rau & Co., PARACO, Mal- und Zeichenartikel, Zollikerstrasse 131, 8702 Zollikon ZH
FEBA Tusche, Tinten u. Klebstoffe; Dr. Finckh & Co. AG, 4133 Schweizerhalle BL
R. Rebetez, Mal- und Zeichenbedarf, Bäumleingasse 10, 4000 Basel
Top-Farben AG, Zürich
ANKER-Farbkasten: R. Baumgartner-Heim & Co., 8008 Zürich
Bleistiftfabrik J. S. Staedtler: R. Baumgartner-Heim & Co., 8008 Zürich
SCHWAN Bleistiftfabrik Hermann Kuhn, 8025 Zürich
REBHAN, feine Deck- und Aquarellfarben
Schumacher & Cie., Mal- und Zeichenartikel, Metzgerrainli 6, 6000 Luzern
Ed. Geistlich Söhne AG, Klebstoffe, 8952 Schlieren ZH
W. Presser, Do it yourself, Bolta-Produkte, Gerbergässlein 22, 4000 Basel
Talens & Sohn AG, Farbwaren, 4600 Olten
Günther Wagner AG, Pelikan-Fabrikate, 8000 Zürich
Waertli & Co., Farbstifte en gros, 5000 Aarau
Schneider Farbwaren, Waisenhausplatz 28, 3000 Bern
Böhme AG, Farbwaren, Neuengasse 24, 3000 Bern
Fritz Sollberger, Farben, Kramgasse 8, 3000 Bern
Kaiser & Co. AG, Zeichen- und Malartikel, 3000 Bern
SIHL, Zürcher Papierfabrik an der Sihl, 8003 Zürich
Kunstkreis Verlags-GmbH, Alpenstrasse 5, 6000 Luzern
R. Strub, SWB, Standard-Wechselrahmen, 8003 Zürich
R. Zgraggen, Signa-Spezialkreiden, 8953 Dietikon ZH
Heinrich Wagner & Co., Fingerfarben, 8000 Zürich
Registra AG, MARABU-Farben, 8009 Zürich
Bleistiftfabrik CARAN D'ACHE, 1200 Genf
H. Werthmüller, Buchhändler, Spalenberg 27, 4000 Basel
W. S. A. Schmitt-Verlag, Affolternstr. 96, 8011 Zürich

Adressänderungen: M. Mousson, 27, Cygnes, 1400 Yverdon – Zeichnen u. Gestalten, P.-Ch. 30 – 25613, Bern – Abonnement 4.–

Realschule des Kreises Therwil BL

(Gemeinden Oberwil, Therwil, Ettingen und Biel-Benken)

Stellenausschreibung

An der Realschule Therwil wird eine progymnasiale Abteilung aufgebaut. Da im nächsten Frühjahr das Progymnasium um zwei Klassen erweitert wird und auch in der allgemeinen Abteilung zwei neue Klassen geführt werden, suchen wir auf Schulbeginn 1969 vier Lehrkräfte:

2 Lehrer oder Lehrerinnen

Richtung phil. I, wobei evtl. Ausbildung in Geographie erwünscht wäre

1 Lehrer oder Lehrerin

Richtung phil. II, evtl. mit Geographie

1 Lehrer oder Lehrerin

für Gesangs- evtl. auch Musikunterricht.

Erfordernisse: Universitätsstudium von mindestens sechs Semestern, Mittellehrerdiplom.

Erfüllung der entsprechenden Bedingungen des kantonalen Lehrerprüfungsreglementes von Basel-Land.

Besoldung: die gesetzlich festgelegte Besoldung plus Teuerungs-, Familien-, Kinder- und Ortszulagen.

Pensionskasse: Der Beitritt zur staatlichen Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerbung: Der von Hand geschriebenen Bewerbung sind beizulegen: Lebenslauf und Bildungsgang, sämtliche Diplome und Ausweise über die wissenschaftliche und pädagogische Ausbildung und evtl. über die bisherige Lehrtätigkeit, ein ärztliches Zeugnis über den gegenwärtigen Gesundheitszustand.

Anmeldungen: Diese sind zu richten bis spätestens 15. November 1968 an Herrn Dr. Paul Schmidt, Präsident der Realschulpflege, 4106 Therwil BL.

Sonderangebote und Neuheiten

Unsere Spezial-Liste für den Freund klassischer Musik enthält ausgewählte Sonderangebote, Neuheiten und Raritäten, die wir zum Teil speziell importieren.

Die neueste Liste ist jetzt erschienen und liegt bei uns auf. Gerne senden wir sie Ihnen auch regelmässig jeden Monat zu. Es verpflichtet Sie zu nichts. Bestimmt aber wird es sich lohnen!

Jecklin

Pianohaus + Disco-Center Zürich 1
Rämistrasse 30 + 42, Tel. 051 47 35 20
Disco-Studio Bahnhofplatz
8001 Zürich, Tel. 051 27 10 72

Stellenausschreibung

Oberstufe Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind vorbehältlich der Bewilligung durch die Erziehungsdirektion und durch die Gemeindeversammlung

2 Lehrstellen

an der Real- und Oberschule und

1 Lehrstelle

an der Sonderklasse B

zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist bei der Gemeindepensionskasse versichert.

Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wir berücksichtigen auch ausserkantonale Bewerber.

Die Pflege beteiligt sich aktiv an der Lösung einer allfälligen Wohnungsfrage. Auch Bauland kann zu günstigen Bedingungen vermittelt werden.

Wädenswil, am Zürichsee, hat ausgezeichnete Verkehrsanschlüsse (z. B. Autobahn) nach Zürich.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende Oktober an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Grimm, Seestrasse 95, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Weitere Auskünfte durch den Aktuar: Sekundarlehrer P. Walt, Schönenbergstrasse 72, 8820 Wädenswil, Tel. (051) 75 21 38.

Die Oberstufenschulpflege

Composto

LONZA

das bewährte Kompostierungsmittel

- Unübertroffen in Gehalt und Wirkung
- Nährt die nützlichen Kleinlebewesen
- Erzeugt wertvollen Nährhumus
- Bildet bodenkrümelnden Dauerhumus
- 5—10 kg genügen pro Jahr für 1 Are Land

Verlangen Sie den neuen Prospekt

LONZA AG BASEL

Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

An der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur ist auf den 16. April 1969 zu besetzen:

1 Lehrstelle

für Physik und ein anderes Fach

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur (Gottfried Keller-Str. 2, Telephon 052 / 23 53 31) Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Anmeldungen sind bis spätestens 31. Oktober 1968 dem Rektorat der kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule, Gottfried Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur, einzureichen.

Winterthur, 3. Oktober 1968 — Das Rektorat

Höhere Mädchenschule Marzili, Bern

Auf den 1. April 1969 sind wegen Demission der bisherigen Stelleninhaber die folgenden Stunden neu zu vergeben: **eine volle Lehrstelle**

Französisch und Englisch

für einen Lehrer oder eine Leherin

am Lehrerinnenseminar und an der Fortbildungsabteilung. Verlangt wird Unterrichtspraxis und wenn möglich abgeschlossene akademische Studien.

10 Stunden Zeichnen
6 Stunden Kunstgeschichte

für einen Lehrer oder eine Lehrerin an der Fortbildungsabteilung.

Die beiden Fächer können an zwei verschiedene Lehrkräfte vergeben werden. Uebernimmt sie die gleiche Lehrkraft, so ist ein Ausbau zu einer vollen Lehrstelle in einem späteren Zeitpunkt möglich.

Für das Zeichnen wird eine abgeschlossene Zeichnungslehrer-Ausbildung und wenn möglich Unterrichtspraxis verlangt, für die Kunstgeschichte entsprechende Studien.

Anmeldungen sind bis am 15. Oktober 1968 zu richten an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Nationalrat E. Bircher, Kasthoferstrasse 59, 3000 Bern. Die Besoldung ist in der städtischen Besoldungsordnung festgelegt. Nähere Auskunft erteilt der Seminardirektor Dr. Hs. Joss.

Die Schulkommission

Staatliches Lehrerseminar Hofwil und Bern

Infolge Demission (Pensionierung) des bisherigen Stelleninhabers ist am Oberseminar in Bern die Stelle eines hauptamtlichen

Seminarlehrers

für das Fach Methodik und für die Leitung der praktischen Uebungen

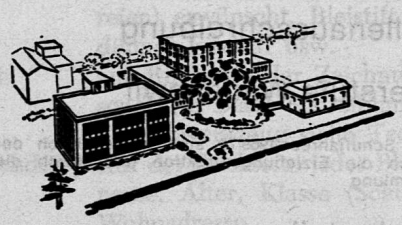
an der Uebungsschule II auf den 1. April 1969 neu zu besetzen.

Bewerber, die mit den Verhältnissen der bernischen Primarschule aus eigener Praxis eingehend vertraut sind, werden bevorzugt.

Akademische Ausbildung (Höheres Lehramt oder Doktordiplom) ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Besoldung, Pflichten und Rechte gemäss geltenden Gesetzen und Dekreten.

Anmeldungen sind bis 12. Oktober 1968 zu richten an die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Münsterplatz 3a, 3011 Bern. Die üblichen Ausweise, wie Lebenslauf, Bildungsgang, Zeugnisse, Patente, Diplome, lückenloser Nachweis über die bisherige Lehrtätigkeit, sind der Bewerbung beizulegen. Nähere Auskunft erteilt die Seminardirektion, Telephon (031) 23 25 95.

Die Erziehungsdirektion



Evangelische Mittelschule Samedan

Wir suchen für unsere Sekundar- und Gymnasialabteilung und für die Handelsschule einen

Singlehrer

der Freude hat, den Gesangsunterricht an unserer Schule neu aufzubauen und der auch einiges Talent hat im Zeichnen und im graphischen Gestalten. Unsere Schule ist eine Gründung der Evangelischen Mittelschule Schiers und besteht seit 1943. Sie bietet eine gute Bildung und Erziehung und erstrebt eine zeitgemässe Internats- und Unterrichtsgestaltung.

Interessenten sind herzlich willkommen zu einem Augenschein und zu einem Gespräch in Samedan. Wir bitten um vorhergehende Anmeldung über Telephon 082 6 54 71 und an den Rektor: Dr. E. Klee.

Sie haben Ihrer Frau den Traum vom eigenen Einfamilienhaus zu früh ausgeredet.

Sie haben zu früh gesagt: Dazu reicht unser Geld nie und nimmer. Sie haben zu früh geseufzt: Woher ein Stück Land nehmen und nicht stehlen. Sie haben zu früh den Schluss gezogen: Zu schön, um wahr zu sein.

Studieren Sie (am besten zusammen mit Ihrer Frau) den Coupon auf diesem Inserat. Wenn Sie unter die acht Punkte Ihren Namen setzen, wird sich der Traum vom eigenen Einfamilienhaus doch noch erfüllen.

Ich möchte ein eigenes Einfamilienhaus.

1. *Ich kann 20000 bis 30000 Franken eigenes Kapital für ein Einfamilienhaus mit Grundstück aufbringen.*
2. *Ich besitze kein eigenes Kapital, jedoch Bauland im gleichen Wert.*
3. *Ich möchte für ein 4½- oder ein 5½-Zimmer-Einfamilienhaus nicht mehr Zins zahlen als für eine gleich grosse moderne Mietwohnung.*
4. *Ich möchte in diesem Einfamilienhaus den ganzen Komfort eines modernen Hauses: eine Einbauküche mit grossem Kühlschrank, eine Öl-Zentralheizung kombiniert mit Warmwasseraufbereitung, einen Waschvollautomaten, einen Abstellraum, einen Gartensitzplatz.*
5. *Ich möchte schon drei Monate nach Abschluss des Bauvertrags in mein schlüsselfertiges Uto Einfamilienhaus einziehen.*
6. *Ich möchte mich um das Beschaffen von Hypotheken und Baukredit, um das Einholen der Baubewilligung und das Behandeln von Einsprachen, um das Überwachen der Bauarbeiten und das Bezahlen der Handwerker nicht kümmern müssen.*
7. *Ich möchte in nächster Zeit ein fertig eingerichtetes Uto Einfamilienhaus von innen und aussen besichtigen.*
8. *Ich möchte vorher das ganze Uto Einfamilienhaus-Programm kennenlernen und alle Unterlagen studieren.*

Name _____

Strasse _____ *PLZ, Ort* _____

Ausschneiden, in ein Kuvert stecken und senden an:
Uto Wohnbau AG, Beethovenstrasse 24, 8002 Zürich. Telefon 051/25 43 10.

Uto

Wer **Geha** prüft — kauft **Geha**

Probieren Sie die neuen

Geha

mit der grossen, elastischen, weich gleitenden und formschönen Schwingfeder, die nur Geha-Füllhalter besitzen. Ab 1. Juli 1968 werden alle Geha-Füllhalter mit dieser Feder geliefert.

Verlangen Sie bitte die gewünschten Muster mit Federspitzenbezeichnung.

EF = extrafein F = fein M = mittel Pf = Pfannenfeder
OM = links abgeschrägte Feder.

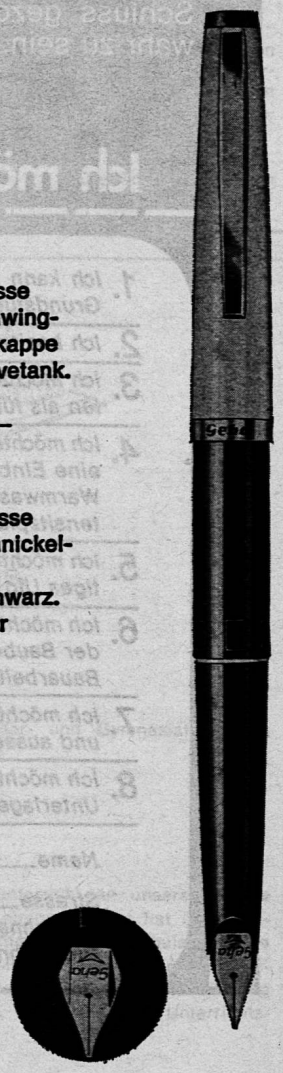
Geha 707 Schulfüller mit Griffzonen und grosser Schwingfeder aus Edelstahl. Patronensystem. Schaft seegrün. Steckkappe Chrom. Reservetank. Synchro-Tintenleiter. Bruchsicher Fr. 9.50

Geha 709 K Schulfüller mit Griffzonen und grosser Schwingfeder aus Edelstahl. Kolbensystem, Schaft seegrün, Steckkappe Chrom. Reservetank, Synchro-Tintenleiter. Bruchsicher Fr. 11.50

Geha 3V der pädagogische Schulfüller mit einstellbaren Griffmulden. Patronensystem. Vergoldete Edelstahlfeder. Rollbremse. Schaft seegrün. Schraubkappe Chrom. Reservetank. Synchro-Tintenleiter. Bruchsicher Fr. 10.90

Geha 711 P Patronenfüller. Grosse vergoldete Chromnickelstahl-Schwingfeder mit Edelmetallspitze. Steckkappe Neusilber. Schaft schwarz. Reservetank. Synchro-Tintenleiter Fr. 14.–

Geha 711 K Kolbensystem. Grosse Schwingfeder. Vergoldete Chromnickelstahl-Feder mit Edelmetallspitze. Steckkappe Neusilber. Schaft schwarz. Reservetank. Synchro-Tintenleiter Fr. 14.–



kaegi ag Postfach 276 8048 Zürich Tel. 051/62 52 11

AZ
8021 Zürich